

Woolly Bugger



Woolly Bugger

Der Woolly Bugger ist ein äusserst fängiger und vielseitig einsetzbarer Streamer. Er hat sich in Flüssen und Seen auf der ganzen Welt bewährt. Durch sein grosses Eigenleben imitiert er fast alles und ist trotz aller Vorzüge ein einfach zu bindendes Muster. Er ist einer meiner Lieblings-Streamer und sollte eigentlich in keiner Fliegenfischersachschachtel fehlen. Bei allen guten Ködern sind eine korrekte Bindeweise, die richtige Schnurführung und das perfekte Präsentieren des Köders - im vorliegenden der Streamer - von grosser Wichtigkeit.

Präsentation:

Dem Streamer wird durch Einziehen (Strip) und Stehen lassen (Stopp) die nötige Bewegung verschafft. Diese Phasen (Strip und Stopp) können kurz (20 cm), mittel (60 cm) oder lang (100 cm) sein. Nicht immer sind die Fische mit der gleichen Anbierteknik ansprechbar. Hier hilft nur ausprobieren, die Führung verändern, bis eine Bewegung den Fischen gefällt. Dies ist viel wichtiger, als nach kurzem, erfolglosem Fischen bereits den Streamer zu wechseln. Haben wir die richtige Anbierteknik gefunden, wird sich auch der Erfolg einstellen.

Ein Geheimnis des Erfolges des Woolly Bugger liegt in den ausgeführten Bewegungen bei der beschriebenen Führung:

Stopp = Abtauchen der Köders - **Strip** = Aufsteigen des Köders

Der weiche Marabouschwanz folgt der Tauchbewegung und schwänzelt dem Körper hinterher. Die Hechelfibern umspielen den Körper, der im Wasser sein Format erhält und einen guten Happen vortäuscht.

Bindeweise:

Die erwähnten Vorzüge der Präsentation können aber nur in Kombination mit einer korrekten Bindeweise erreicht werden. Das Wichtigste hierbei ist: eine korrekte Beschwerung des Streamers! Beim losen Haken liegt das Schwergewicht im Bereich des Hakenbogens. Ein unbeschwerter Woolly Bugger würde also beim Stopp nach hinten, zum Hakenbogen, abtauchen: Hiermit würde die gewünschte, fängige Wellenbewegung des Streamers, nämlich das Aufsteigen und Absinken des Kopfes, nicht erreicht. Durch eine Beschwerung im vorderen Hakenbereich des Streamers wirken wir dem Abtauchen nach hinten, über den Hakenbogen, entgegen. Die Beschwerung kann eine Bleidrahtwicklung um den Hakenschenkel sein oder aus einer Goldkopf-Messingperle bestehen. In jedem Fall ist das gewählte Beschwerungsgewicht der Hakenengrösse anzupassen, respektive der Fließgeschwindigkeit des zu befischenden Gewässers zu bemessen.

Die Regel lautet: stehendes Wasser: geringe Beschwerung, fließendes Wasser: mittlere Beschwerung, schnellfließendes Wasser: starke Beschwerung.

Die Einsatztiefe des Streamer wird durch die Wahl einer entsprechend schweren Sinkschnur bestimmt (Slow-, Fast-, Superfast - Sink). Die richtige Schnurwahl steht schliesslich in Eintracht mit erarbeiteten Erfahrungen und guten Gewässerkenntnissen des Fischers.

Bindematerial:

| | |
|-------------|--|
| Hakenen: | TMC 5263 (Streamerhaken 3XLong, 2XHeavy) oder ähnliches Modell anderer Fabrikanten |
| Kopf: | Messing – Goldkopfperle der Hakenengrösse angepasst |
| Bindefaden: | Powersilk Roman Moser, Farblos oder den gewählten Bindematerialien angepasst |
| Schwanz: | Marabou – Fibern aus der Spitze der Maraboufeder und 4-8 Fibern Krystallflash oder ähnliches Glitzermaterial |
| Körper: | Chenille oder verdrehte Maraboufederfibern |
| Rippung: | Messing-, Silber- oder Kupferdraht (0.25 – 0.3 mm) oder ovales Tinsel |
| Hechel: | Nassfliegenhechel aus Hennen oder Sattelbalg |

Woolly Bugger

Goldkopfperle aus Messing auf den Hakenen schieben. Gute Perlen sind auf einer Seite der Bohrung eingekerbt, um das Einschieben im Hakenbogen zu erleichtern. Die Kerbe muss auf dem Hakenenschaft zum Hakenbogen zeigen, damit das Öhr schön frei bleibt,

Bei der Einkerbung lässt sich dann auch das Material besser einbinden und der Abschlussknopf in die Kerbe einziehen.

Die Grösse der Messingperle wird der Hakenengrösse angepasst:

Hakenengrösse 4 D = 5 mm

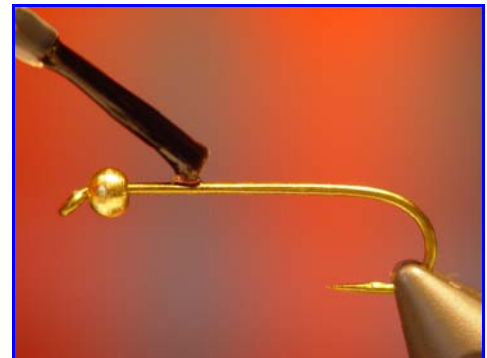
Hakenengrösse 6 D = 4 mm

Hakenengrösse 8 D = 3 – 3-5 mm



Hakenen lackieren:

Streamerhaken gut einspannen, der Schaft etwas höher als die Klemmen des Bindestockes. Hakenenschenkel auf ganzer Länge mit Bindelack bestreichen.



Bindefaden festlegen:

Fadenende mit der linken Hand halten, auf Höhe der Hakenenspitze gegen den Angelschaft legen und mit dem Fadenhalter der rechten Hand den Faden im Uhrzeigersinn um den Hakenenschenkel legen, bis ca. 5 mm vor das Öhr.

Grundwicklung:

Faden wieder bis zur Hakenenspitze zurückführen, Fadenhalter hängen lassen und den Fadenrest abschneiden.



Schwanzfeder:

Maraboufeder zum Einbinden vorbereiten:

Feder an der Spitze halten und die Fibern mit Zeigfinger und Daumen am Stamm zurückstreifen, bis sie rechtwinklig abstehen.

Spitze mit ca. 20 Fibern ausschneiden

Den Mittelteil der Feder ausschneiden, die Anzahl der Fibern der Streamergrösse anpassen.

Federteil am dicken Stammenden halten und die Fibern gegen die Federspitze streifen.



Woolly Bugger

Federbüschel als Schwanz einbinden:

Das Federbüschel auf den Hakenenschenkel legen und mit 2 - 3 lockeren Windungen festlegen.

Mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand das Federbüschel auf der Oberseite des Hakenenschenkels festhalten und mit der rechten Hand den Faden satt nach unten ziehen.

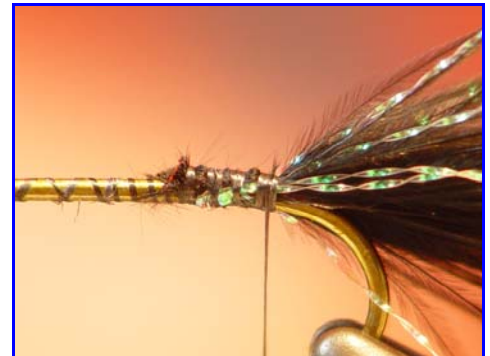
Das Federbüschel ist nun fixiert. Den Faden noch einige Windungen satt nach vorne führen, einen halben Schlag machen und den Rest der Feder abschneiden.



Glitzerfäden im Schwanz:

Auf jeder Seite der Maraboufedern 3 - 4 Fibern Crystal-Flash in gleicher Länge der Maraboufedern einbinden.

Farbe: Pearl



Rippungsdraht und Körperbeschwerung:

Den Silberdraht ca. 1/3 Hakenenschaftlänge vor dem Schwanz, wie den Bindefaden gegen den Hakenenschaft legen, und im Uhrzeigersinn Windung an Windung nach vorne wickeln.

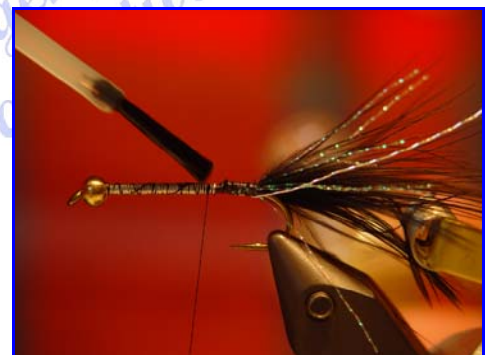


Drahtlänge:

Hinter der Messingperle beenden, den Draht mit dem Bindefaden überwinden, abbinden und den Rest des Drahtes kurz abschneiden (Zange).

10 cm des Drahtes müssen nach hinten überstehen (Rippung).

Den nach hinten überstehenden Draht an die Unterseite des Hakenenschaftes legen und nach hinten mit dem Bindefaden festlegen. Draht anschliessend lackieren.



Woolly Bugger

Körpermaterial einbinden:

Die Mohairwolle (oder auch Chenille) beim Schwanzanfang auf den Hakenenschaft legen und mit dem Bindefaden festlegen.



Neupositionierung:

Mohairwolle auf dem Hakenenschaftlänge fixieren und den Bindefaden wieder bis ca. 5 mm vor den Schwanzanfang zurückführen.



Körperhechelfeder einbinden:

Eine weiche Hechelfeder von einem gefärbten Hennen- oder Sattelbalg in der passenden Grösse auswählen.

Hakenengrösse 6: = Fiberlänge 12 – 15 mm.

Die Feder an der Spitze fassen (1.5 cm) und die hinteren Fasern zurückstreifen.

Die Feder mit der glänzenden Seite (Konvex) nach oben und der Spitze zum Ohr zeigend auf den Schaft legen.

Mit zwei lockeren Windungen festlegen, 5 mm nach hinten ziehen und dann einbinden.



Körper:

Die Mohair-Wolle verdrehen und im Uhrzeigersinn Windung an Windung nach vorne wickeln.



Woolly Bugger

Mohairstrangende:

Mit zwei halben Schlägen sichern und überstehendes Ende abschneiden.



Aufrauen:

Den Körper mit einer Zahnbürste mit kurz geschnittenen Borsten etwas aufrauen. Dadurch ergibt sich ein feinfiebriger, dubbingähnlicher Körper.



Hechel winden:

Das Ende des Federstammes in die Hechelklemme nehmen und die Feder über den Körper verteilt gegen das Ohr winden. Nach jeder Windung die Fibern mit der linken Hand zurückstreifen, damit keine Fibern überwunden werden.

Die Feder muss immer im gleichen Winkel geführt werden, um eine gleichmässige Verteilung zu erreichen (ca. 30 - 45 Grad). Das Winden erfolgt in gleicher Richtung wie der Binfaden.



Hechelstammes abschneiden:

Am Ende den Hechelstamm unter Zug halten und mit dem Binfaden festlegen und sichern. Rest des Hechelstammes abschneiden.



Woolly Bugger

Rippung:

Silberdraht im Gegenuhrzeigersinn in 5 – 6 Windungen nach vorne führen.

Während jeder Windung die Fibern der Körperhechel mit der Zahnbürste wegstreifen, um ein Überwinden zu vermeiden.



Winkel:

Den Draht wieder im gleichen Winkel (ca. 30 - 45 Grad) wie die Körperhechel nach vorn führen.



Drahtrest:

Hinter der Messingperle abbinden und den Drahtrest abschneiden.

Den Binfaden auf 2 - 3 cm Länge lackieren, 2- bis 3-mal hinter der Messingperle umwinden und mit zwei halben Schlägen den Abschlussknoten erstellen.



Das Endprodukt:

Der fertige Woolly Bugger in schwarz.

Andere bewährte Farben sind braun, olive, orange oder weiss und können wahlweise in effektvollen Farbkombinationen hergestellt werden.

